

20 Jahre
ans



RENEW WEG 26

ESPA C E C U L T U R E L

Eine Lücke schliessen | Comblen une lacune

Lange Jahre stehen die Veranstalterinnen und Kulturschaffenden in den Bereichen Theater (insbesondere Kinder- und Jugendtheater), Tanz und Musik in Biel vor grossen Raumproblemen. Es existiert kein mittelgrosser Veranstaltungsraum, der den professionellen Ansprüchen von Gast- und Eigenproduktionen genügt.

Durant de longues années, les organisateurs et producteurs culturels biennois de théâtre (notamment pour l'enfance et la jeunesse), de danse et de musique se sont heurtés à d'énormes problèmes de salles. En ville de Bienne il n'existait pratiquement aucune salle de spectacle de moyenne importance pouvant prétendre accueillir, dans des conditions professionnelles, des spectacles invités ou des productions propres.



Von Kulturschaffenden für Kulturschaffende

Gründungsmitglieder der Genossenschaft espace culturel Rennweg 26
Membres fondateurs de coopérative espace culturel Rennweg 26

- Agrafe, Ciné Club**
- à propos – Spectacles jeune public**
- Gastspiele für junges Publikum**
- Atelier 6/15, Christian Wilhelm**
- Commission Romande du Théâtre/CRT**
- Eclipse, technique de spectacles SA**
- Gensetter Karin**
- Groovesound, Daniel & Roland Schneider**
- IGSB Kultur**
- Käser Hans-Rudolf**
- Kulturtäter**
- Niggeler Monika**
- Nuara Claudia**
- ONO Nidau**
- Oreille-Art**
- Rieben Ernst**
- Martin**
- Rüttimann Matthias, OFF SzoEN**
- Théâtre de la Grenouille**
- Uwe Lützen**
- Weber Franz**
- Weber Reto**
- Wenger Sven**
- Wieser Luzius**



C'est ainsi qu'en mars 1995, grâce à l'initiative de plusieurs acteurs culturels, la Coopérative RENNWEG 26 a été fondée pour créer dans la salle des machines de l'ancienne fabrique Hauser l'actuel RENNWEG 26. La création de cet espace culturel a ainsi comblé une lacune importante dans l'offre des locaux de la Ville de Bienne: elle permet aux acteurs culturels de créer dans des conditions favorables et à des prix abordables et offre une place aux projets alternatifs, expérimentaux et de niche.

Auf Initiative vieler Kulturschaffenden wird im März 1995 die Genossenschaft RENNWEG 26 gegründet, um in der Maschinenhalle der ehemaligen Hauser-Fabrik den heutigen Kulturraum zu schaffen, der es Kulturschaffenden ermöglicht zu erschwinglichen Bedingungen Produktionen zu kreieren. Mit der Schaffung des RENNWEG 26 ist diese bedeutende Lücke im kulturellen Raumangebot der Stadt Biel geschlossen worden; mit einer Preispolitik, die Nischenkultur, Experimente und Alternativ-Projekte ebenfalls möglich macht.

BT_05.09.1995



Neue, kulturträchtige Nutzung einer alten Fabrik in Mett

Das alte Haus der Maschinenfabrik, Metallwerkstatt und des späteren Schulbüchsenherstellers wurde gestern in Mett als Renneweg 26 neu belebt. Die Gemeinde hat die Fabrik an die Kulturtrüger übergeben. Damit wird das Eigen geordnet nach dem Motto: Kultur vor Profit.

Neues Kulturprojekt

In Biel entsteht am Renneweg 26 ein alternativer Theatertreff

In Mett entsteht am Renneweg 26 in Biel-Mett ein neues, vielfach nutzbares Theater-Produktions- und Konzertraum, eine Kulturwerkstatt für die Region. Nach der Eröffnung im März 1995 wird hier eine neue Kulturwerkstatt entstehen. Die Fabrik wird in der ehemaligen Maschinenfabrik wieder belebt und als eigenständiges Zentrum der Kunst und Kultur genutzt.

Stadt steht vor «fait accompli»

Die Gemeinderäte sind in der Diskussion über die Nutzung der Fabrik an der Renneweg 26 in Mett. Die Stadt hat die Fabrik an die Kulturtrüger übergeben. Damit wird das Eigen geordnet nach dem Motto: Kultur vor Profit.



Der Bund 05.09.95

20 Jahre.

Als im März 1995 Kulturschaffende in der leeren Maschinenhalle der Hauser-Fabrik die Genossenschaft Renneweg 26 gründeten, hing ein Hauch von Euphorie, Rebellion und abgestandenem Öl in der Luft. Die leeren Fabrikationsräume weckten Visionen und Kampfgeist. Wo einst Uhrmachermaschinen hergestellt wurden, wollte man Theater produzieren, wo Motoren wummerten, Musik erklingen lassen, wo Arbeiter in Overalls ihre Schicht schoben, sollten nun Künstler Hand anlegen. Die Industriebranche inspirierte, gerade weil sie Jahrzehnte von Stampfen, Rattern, Zischen, Schwitzen, Knirschen, Stechen, Fräsen, Schmirnen und Übergewandern, Spinden, Fettpressen, Stempeluhren, Neonröhren bevölkert war. In der plötzlich eingekehrten Stille und Leere spürte man die Energie, die gerade noch zu Werke war. Vielleicht war es diese suspendierte Energie, die uns damals beflügelte, unsere Vorstellungskraft beschleunigte, so dass wir ohne Subventionen aber mit ungeheurem Übermut diese Räume in Beschlag nahmen und sie nach unseren Vorstellungen umwandelten. Es war Knochenarbeit, auf allen Ebenen und der Einsatz zog sich hin. Das Geld war immer knapp. Umbau- und Mietschulden lasteten lange schwer. Aber die Vision und das Bedürfnis nach dieser Produktionsstätte waren stets stärker, nie klein zu kriegen.

Und dann, schwupsdiwups, mit einem Male ist das Kind erwachsen, ist die wilde Gründerzeit Legende. Wer hätte sich das damals träumen lassen! Und doch haben wir fest davon geträumt, dass dieses Kulturlokal zu dem werde, was es heute ist. Dies gilt es zu feiern. 20 Jahre, gopfriedstutz, ZWANZIG JAHRE! Und der Traum hat noch kein Ende!

Matthias Rüttimann

ab
Renneweg 26

EDITORIAL

SEPTEMBER	OKTOBER
SEPTEMBRE	OCTOBRE
2015 131	

Un cadeau du hasard.

Voilà ce que j'ai reçu il y a 20 ans en débarquant, un matin de printemps, au Chemin de la Course 26. J'accompagnais alors un ami assureur qui avait rendez-vous avec des «gens de la culture qui veulent créer une nouvelle salle à Bienne». En 1995, je faisais mes premiers pas d'artiste et je ne connaissais rien à la politique culturelle. Poussée par ma passion et ma jeunesse, je me concentrais sur mon propre travail de création. Mais le hasard fait souvent bien les choses et je me suis retrouvée au premier étage de cette ancienne usine Hauser, où Laurent Sandoz m'a glissé, avec un bon café serré, un petit «ça t'intéresse de participer?». J'ai accepté sans réfléchir.

Il faut toujours donner quelque chose au hasard. Cela fait 20 ans que le Renneweg 26 et moi mûrissent ensemble. D'emblée, l'aventure s'est révélée ardue, passionnante et pleine de rebondissements. Enthousiasme et espoir ont alterné avec fatigue et sentiment d'impuissance, mais jamais il n'a été question d'abandonner. La nécessité du Renneweg 26 a toujours été une évidence. Vingt ans plus tard, elle ne s'en trouve que confirmée: la création de spectacles à Bienne, toutes disciplines confondues, ne saurait se passer de cet espace. Le nombre de premières chaque année en atteste.

Vingt ans plus tard, je ne regrette toujours pas d'avoir dit oui un beau matin. Si grandir avec le Renneweg 26 m'a permis d'affirmer et d'affiner au fil des ans mon engagement culturel, j'ai surtout eu la chance de côtoyer des personnes extraordinaires au sein du comité. Composé de professionnels d'horizons artistiques et de caractères tous différents, j'y ai toujours trouvé un échange, une force, une volonté, une vision d'avenir qui ont nourri mon propre parcours. Si un lieu comme le Renneweg 26, qui au départ n'avait quasiment rien pour lui (décentré, nom imprononçable, pas de véritable identité, pas d'argent...), a acquis une telle force aujourd'hui, c'est également grâce à cette équipe. Il n'y a pas de hasard. Claudia Nuara

Eröffnung Ouverture

ab
Renneweg 26
espace culturel

Biel/Bienne

Freitag/vendredi 15.9.95 abends 19h00

Eröffnungspéro/opéra d'ouverture & Vernissage

José Thomer & Frédéric Palladino - Photos
Philippe Hinderling - Installation Jérôme Palleske - Installation Vidéo
Eve Morvan - Bilder/peinture Christa Aeschlimann - Musik/musique

abends 20h30 Gérard William - Café-Théâtre
Nicole Caccivio - Tans/danse
Amar amor - erotische Groteske/grotesque érotique
The Babies - Rock'n'Roll

Mittwochsdinner/Film de midi - The Rocky Horror Picture Show 1/41

Samstag/samedi 16.9.95 abends 14h00

für Kinder pour enfants Zauberei mit spectacle de magie avec Paul Gschel - Trickfilm d' dessin animé 1

abends 19h00 Cécile Bavel - Sax
Massimo Kocchi - Theater/spectacle
Nicole Caccivio - Tans/danse

Théâtre de la Grenouille - Sunday Sunday
AMONK Jazz-Konzert/concert de jazz

Di-Dans Disco Übermischungs-Konzert/concert surprise

Sonntag/dimanche 17.9.95

Musikbrunch - BRUNCH - musical abends 11h30

Eintritt/entrée 10.- abends 21.-

Stadt steht vor „fait accompli“

Stadt steht vor «fait accompli»

mhb. Offiziell nahm die Bieler Schuldirektorin Erica Wallis gestern erstmals vom Projekt eines neuen Kulturortes am Rennweg 26 Kenntnis. Dies mag erstaunen, denn die Genossenschaft hofft, dass sich die Stadt finanziell am Umbau beteiligt. Erwünscht wären ein Drittel der Gesamtkosten von rund 350 000 Franken. Eine offizielle Anfrage gibt es aber noch keine, bestätigte Daniel Schneider, Vorstandsmitglied der Genossenschaft Rennweg 26. Damit stehe die Stadt vor vollendeten Tatsachen, erklärt Wallis im Gespräch mit dem BT. Im Grunde begrüße sie das Projekt, jede Privatinitiative sei zu unter-

stützten. In Biel sei es bislang kaum möglich, dass Theaterschaffende während einigen Tagen an einer Produktion arbeiten können, ohne zwischendurch sämtliche Materialien wegräumen zu müssen. Jedes neue Angebot kreierte indes eine neue Nachfrage. Die Schuldirektorin befürchtet eine Kettenreaktion. Auswärtige könnten sich beispielsweise um Werkbeiträge bemühen, nennt sie ein mögliches Szenarium. In einer Zeit, wo immer weniger Geld zur Verfügung stehe, wäre dies aus der Sicht der Stadt keine gute Aussicht. Noch steht Erica Wallis dem Projekt zwiespältig gegenüber.

5. Sept. 95

Bieler Tagblatt



BT-11.09.95

Kulturzentrum eingeweiht

BT-Sept.95

Am Rennweg 26 in den Hallen der früheren Firma Häuser ist Biels neues Kulturzentrum eingeweiht worden. Am Freitag- und Samstagabend haben Kulturhunger das Zentrum förmlich gestürmt.



Mehrere hundert Besucherinnen und Besucher wollten am Freitag- und Samstagabend der Eröffnung des neuen «espace culturel» am Rennweg 26 beiwohnen. Angeboten wurde ihm ein vielfältiges Programm...

JJ-sept.95



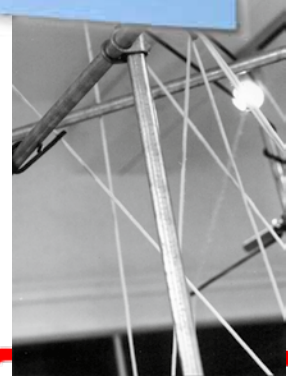
26.06.1997 extrait de procès verbal
Nous avons réalisé un petit miracle - on a une salle fantastique qui s'élève dans la vie culturelle de Bienne.

Zusammen gegen Kürzungen
KULTUR! Die kulturellen Organisationen von Biel solidarisieren sich. Mit gemeinsamen Aktionen wollen sie sich gegen die geplanten Subventionskürzungen zur Wehr setzen. Die Stadt Biel muss sparen - und dabei sollen nach Meinung des Gemeinderates auch die kulturellen Organisationen ihren Anteil leisten. Laut dem städtischen Kulturbeauftragten Andreas Schärer müssen 27 subventionierte Institutionen mit Kürzungen von rund 160 000 Franken rechnen. Sie haben bisher...

Was muss an dem Projekt befestigt: die Vorstellung auch in Biel einen Raum zu haben, indem sich die Theater- und Spektakelkünstler nicht nach den technischen Umständen richten zu müssen, sondern vielmehr sich die technischen und räumlichen Möglichkeiten den kreativen Bedürfnissen anpassen können
 Jörg Müller Jörg Steiner

Lettre de soutien de Jörg Müller et Jörg Steiner
 Unterstützungsbrief von Jörg Müller und Jörg Steiner

Installation de l'espace culturel de Philippe Hinderling



Débat culture | Kulturdebatte, 17.08.1999

1995-2015

LEITBILD

Der RENNWEG 26 ist der Ort der Kulturdebatte, der Kreation & Produktion sowie der Gastspiele freischaffender Truppen. Die Kooperative hilft die Bestrebungen der Kulturschaffenden zu koordinieren und bietet mit dem RENNWEG 26 geeignete Räumlichkeiten zu professionellen Bedingungen.

LIGNE DIRECTRICE

Le RENNWEG 26 est le lieu de débat, de création et d'accueil de la culture indépendante. La coopérative tent à coordonner les efforts de ceux qui s'engagent dans la culture, leur offre un outil souple et des prestations de qualité professionnelle.





Auszug aus dem Jahresbericht 1997

Nach der Aufbruchseuphorie, welche zur Herkulesarbeit der Verwandlung eines Industrieraumes in einen stimmungsvollen Theaterraum in kürzester Zeit und mit unglaublich wenig finanziellen Mitteln angespornt hat und der Stadt Biel beinahe über den Sommer zu einem wunderschönen Kulturraum mit Theatersaal und Bar verholfen hat, nach der Gründerzeit mit seinen Pionieren und Konquistadoren bricht die Zeit des Durchhaltens, der Fünfjahrespläne, des stetigen Aufbaus an. Nach den Sprintern sind die Ausdauerläufer gefragt. Auf Herkules folgt Sisyphos.



25.6.97 Auszug aus Sitzungsprotokoll

Bis Ende Jahr haben wir voraussichtlich 10 Monatsmieten nicht bezahlt, die ersten Fr. 5'000.- an die Stadt und Versicherungen von Fr. 1'500.- sind fällig. An Krediten sind Fr. 43'000.-, an laufenden Rechnungen ca. 3'000.- offen, ein Gesuch beim Kanton Bern ist hängig. Wir rufen alle GenossenschafterInnen zu einer Retraite; Standortbestimmung zusammen.



Le groupe de travail et le comité. de gauche à droite, derrière: Matthias Rüttimann, Arthur Baratta, Markus Herren, Brigitte Andrey, Helen Gebert, Stefan Ruof, Laurent Sandoz, Joel Bovay. Devant: Philipp Kissling, Claudia Nuara, Charlotte Huldi et Stefan Affolter.





Info mai 97

Même si beaucoup des actifs du Rennweg 26 sont romands, aucun d'entre eux n'écrit... parce que graphistes, illustrateurs, australiens ou techniciens de spectacle !!! Voilà pourquoi ces infos vous parviennent toujours en allemand...

10.9.97 Auszug aus Sitzungsprotokoll
Und immer wieder stehen die Probleme da und fordern:
„Schau mir in die Augen Kleines“

Berner Woche
NR.116_2000

Laurent Sandoz

Laurent Sandoz, CEO d'Eclipse SA et président de la Coopérative Rennweg 26, est l'un des instigateurs de l'espace culturel Rennweg 26. Son sens stratégique, sa connaissance du milieu, ses positions tranchées et ses petits sourires entendus ont constitué l'un des piliers essentiels de ce lieu voué à la culture. Il est l'un des derniers rescapés de la première heure, avec un engagement intact et des envies pour le futur. Interview.

Le projet d'une nouvelle salle était dans l'air bien avant 1995. Dans quelles circonstances a-t-il pu se concrétiser ?

Nous étions en effet sensibilisés depuis longtemps au manque de structures adéquates pour les productions et les créations de spectacles des troupes indépendantes à Bienne. Divers acteurs culturels de la région recherchaient des solutions pour ne plus devoir aller répéter et jouer dans les aulas des écoles. Plusieurs projets avaient déjà été élaborés, notamment une alternative au projet de remplacement de la salle du capitole. Nous avons proposé d'investir les bâtiments des Anciennes Tréfleries, avec à la clé une dizaine de salles de répétitions. Une solution nettement moins chère et plus en adéquation avec les besoins réels des acteurs culturels que le projet du Palace qui était en train de voir le jour. Mais notre dossier, argumenté et présenté à la ville, a tout de suite été remis dans un tiroir. La rénovation du Palace occupait les esprits et on nous avait bien fait comprendre qu'il n'y aurait pas

d'autre argent à disposition pour des salles, vu qu'on allait en créer une...

Le Rennweg 26 est donc une initiative privée...

Quand Eclipse s'est vu dans l'obligation de déménager de la rue des Pianos, nous avons intégré ces réflexions dans la recherche de locaux. Comme il ne fallait pas attendre du soutien de la part de la ville de Bienne, nous avons décidé de créer une coopérative et de nous lancer ! Nous n'étions pas prêts à attendre encore 10 ans ou davantage encore pour qu'un énième projet soit finalement accepté.

Quelles ont été les difficultés majeures pour le lancement et la réalisation du projet ?

L'argent. Nous nous sommes beaucoup battus pour mettre sur pied quelque chose qui réponde aux besoins, certains nous ont aidés d'emblée, d'autres ont suivi, mais il a fallu 10 ans avant que nous puissions souffler un peu.

Et sur le plan personnel ?

Le temps. J'avais trois chantiers dans la maison... il ne faut pas oublier que nous avions une maison complètement vide et que nous n'étions pas tous des spécialistes de la construction...

Quelle(s) image(s) te reste-t-il de cette époque-là ?

La création de la coopérative, avec tous ces acteurs culturels mobilisés pour la même cause; le chantier; les punks du Schrottbar qui avaient travaillé des semaines à la construction du Rennweg

26 et qui sont partis à midi le jour de l'inauguration pour aller se préparer pour la soirée de «Gala». Ils sont revenus complètement stylés ! Ils ont certainement inspiré Lady Gaga ce jour-là... c'était tout à fait dans l'esprit !

Après 20 ans, tu es toujours là. Pourquoi ?

Le projet initial est toujours d'actualité et je reste persuadé que le Rennweg 26 est une pierre importante dans l'édifice de la culture biennoise. Je reste à disposition tant qu'on estime que je peux servir à quelque chose et j'attend la relève...

Justement cette relève, existe-t-elle ? Et quelles sont les perspectives d'avenir pour le R26 ?

Nous sommes une équipe solide et rôdée. Un peu de jeunesse pour nous bousculer est tout à fait souhaitable et nous sommes ouverts. Mais comme partout, il est difficile de trouver des personnes qui veulent s'engager davantage que pour un petit tour... Difficiles de définir exactement quelles sont les perspectives pour l'avenir. Le Rennweg 26 offre plein de possibilités et a fait des propositions dans le cadre des «grandes manœuvres culturelles» de la ville de Bienne. Un des projets a retenu l'attention du Service de la Culture et de son directeur. Nous allons ainsi étoffer l'offre pour le théâtre jeune public. Personnellement, j'aimerais pouvoir encore mettre en place un projet de création en résidence. Les locaux s'y prêtent et nous aurions la possibilité de mettre à disposition un appartement dans la maison adjacente.

20 Jahre! Das kann doch nicht sein

Als man mich damals anfragte, ob ich mitwirken wolle, habe ich mir das Projekt angeschaut und war entsetzt. Im Kako usse, in einem schmuck-, stil- und charakterlosen Industriegebäude soll ein Kulturort entstehen? Pfu, da geht doch niemand hin.

Und dann dieser unattraktive Name: Man will Leute anlocken und nennt sich **Rennweg 26!** Wegrennen vor was? 26 Stunden im Tag oder mit 26 km/h?

Geld brauchen sie, ist ja klar, um so ein Unding gemütlich zu machen. Na gut, wenn's nur darum geht. Aber Zeit investieren mag ich nicht. Ich ziehe eh weg nach Fribourg.

Sollen sich andere engagieren, diejenigen, die diese Schnapsidee hatten.

Haben sie, und zwar ausdauernd und fantasievoll. Dieses Engagement war viel wichtiger als das Geld, das mir schon bald vollständig zurückbezahlt wurde. Nur der Name ist nicht besser geworden: R26. Noch unsinnlicher.

Er 20, sie Sex. Und die Verjüngung ist für weitere 20 Jahre gesichert. **Res Balzli**

Jacques Dutoit, donateur de la première heure

J'ai toujours été artistiquement intéressé avant tout tant comme spectateur que cinéaste/vidéaste, metteur en scène et critique, par ce qui sort des sentiers battus et relève de l'expérimental. C'est pourquoi quand mon fils Blaise, éclairagiste, m'apprit qu'il était prévu de créer au Rennweg 26, où il habitait lui-même alors, une Coopérative pour diffuser des spectacles hors circuit commercial, enthousiasmé, j'ai décidé immédiatement de la soutenir financièrement. Peu après son inauguration en septembre 1995, j'ai pu d'ailleurs en bénéficier et y présenter une pièce suisse de David France Jakubec, «Partir», avec Helena Korinkova.

Mais moins d'un an plus tard, ayant pris une retraite anticipée, j'ai choisi de vivre surtout à Paris, ce qui évidemment allait m'empêcher de suivre régulièrement la programmation du Rennweg 26. J'ai eu pourtant encore trois fois l'occasion d'y montrer mon propre travail en 2001, 2006 et 2008.

Aujourd'hui, à bientôt 80 ans, même lorsque je suis à Bienne, je ne le fréquente plus hélas aussi souvent qu'auparavant. Il n'en reste pas moins à mes yeux un lieu culturel important de la capitale seelandaise, qui peut en être fière.

Jacques Dutoit

Dänu Schneider

Ueber zwanzig Jahre ist es also her, als Laurent Sandoz in der Pianofabrik (da waren Eclipse und Groovesound dazumal zur Miete) zu mir kam und sagte, dass sie ein Mietobjekt gefunden haben, wo wir alle Platz hätten und zudem der Traum von einem Kleintheater verwirklicht werden kann.

Schnell wurde klar, dass es eine Genossenschaft werden sollte. Dies war der einfache Teil, aber wo sollte das Geld her kommen für ein solches Theater?

So wurde also Geld gesammelt, der Erfolg war nicht sehr gross. Aber zum Glück gab es eine Person, die ein Darlehen gab in der Höhe von SFr. 70'000.--. Nach meinem Wissen war es dann irgendeinmal eine Schenkung. Dieser Betrag machte es möglich, dass unser Traum wahr wurde.

Das heutige Theater wurde in seiner Grundstruktur ohne Architekten fertig gestellt. Die Tribüne wurde von keinem Statiker gerechnet, sie wurde aber so massiv gebaut, dass ich ohne Bedenken mit einem 40 Tonnen Lastwagen darüber fahren würde.

Es war ein Haufen von Individualisten, jeder mit Fachwissen in verschiedenen Gebieten, die einfach loslegten und vor zu pflanzen und bauten. Ich finde wir haben das Optimum aus diesem Raum herausgeholt und freue mich, dass er schon 20 Jahre besteht. Ich wünsche dem Rennweg 26 noch ein langes Leben!
Dänu Schneider

Der Bund_28.12.2001

Biel, Trubschachen und Livia Klee ausgezeichnet

KULTURPREISE / Der Espace culturel Rennweg in Biel erhält den Kulturpreis 2001 des Kantons Bern. Werden zwei Anerkennungen...

bel, 1994 haben Ku im Untergeschoss schinenfabrik Haus weg 26 in Biel ein K eingerichtet. Zahl Theater- und Tanzgr unterdessen dort ein finden. Doch der F längst weit über die Re bekannt: Das Angebot Tanzveranstaltungen u gendtheater Festival üb sionen und Ausstellung zu Filmvorführungen zerten.

Nun hat die Kommissi gemeine kulturelle Fra Kantons Bern den Initiat diesjährigen Kulturpreis Höhe von 20000 Franke sprochen. Diese A... die l 20 minuten_04.03.2002

Biel: VERLEIHUNG DES KULTURPREISES 2001

Auszeichnung für Standhaftigkeit

Die Coopérative espace culturel Rennweg 26 gewinnt den Kulturpreis 2001 der Bernischen Kommission für allgemeine kulturelle Fragen. Gestern fand in Biel die Preisverleihung statt.

■ RAPHAEL AMSTUTZ Neben dem mit 20000 Franken dotierten Preis für die Genossenschaft am Rennweg 26 gingen 10000 Franken an den Kulturverein Trubschachen. Mit einem Anerkennungspreis von 5000 Franken ehrte die Kommission Livia-Theodora Klee-Meyer, die

für kulturelle Qualität, Sprachenvielfalt und ein abwechslungsreiches Programm einsetzt: «Wichtiges ist, wenn Ihr Wagen losrollen, wollen die städtischen Subventionen einen vielfältigen Kulturbetrieb aufzubauen und zu pflegen.» Matthias Rornmann vom Kunstkollektiv kommentierte das Ringen um die finanzielle Unterstützung der Stadt in lakonischer Weise: «Der Preis ist vor allem der Standhaftigkeit der Stadt Biel zu verdanken. Die Verantwortlichen haben sich nämlich standhaft geweigert, um Subventionen zu gewähren.»

Dennoch suchten die Betreiberinnen und Betreiber der von der Schließung bedrohten Genossenschaft immer wieder das Gespräch mit den städtischen Kulturverantwortlichen. Im verga-



Regler Kulturbetrieb: Gestern durfte der Vorstand des espace Kulturpreis entgegennehmen. Bild: Patrick Weyer

vor kurzem der in Sornegg Sekundarlehrer Ulrich Berger als Kurator. Die Ausstellungsmacher würden sich mit Herzblut, Tatkraft, Liebe zum Detail und Offenheit für ihr Kulturereignis einsetzen, sagte Erika Hohmann-Seeland, Holzer, Präsidentin der Frubsch...



Prost! Die Espace-culturel-Mitglieder feiern ihren Erfolg.

Kulturpreis an Espace culturel

BIEL. - Der Kulturpreis 2001 des Kantons Bern ist gestern an die Coopérative Espace culturel in Biel verliehen worden. Das Zentrum am Rennweg 26 veranstaltet seit 1994 Theater-, Tanz- und Filmvorstellungen sowie Ausstellungen, Konzerte und Diskussionen. «Es braucht Mut, ohne städtische Subventionen einen Kulturbetrieb aufzubauen», meinte Kommissionspräsidentin Ruchild Hadorn. Die Preissumme beträgt 20000 Franken.

Das Engagement der Genossenschaft Rennweg 26 wird mit dem Kulturpreis des Kantons Bern ausgezeichnet, mit der Begründung: „Sie (die Kulturkommission) zeichnet damit das Wagnis aus ohne städtische Subvention einen vielfältigen Kulturbetrieb aufzubauen“.



Prix d'animation culturelle_2001 Kulturpreis_2001 espace culturel Rennweg 26

Neue Horizonte

1999

Die erste Aktion 100 x 100 startet!

100 Personen sind gesucht, die bereit sind den Rennweg 26 mit einem Beitrag von Fr. 100.- (oder mehr) zu unterstützen. Für die Aktion wird mit einer Kunstkarte geworben, die gratis von einer Künstlerin oder einem Künstler der Region gestaltet wird.

La première Action 100 x 100 !

Chaque année sont recherchées 100 personnes disposées à verser Fr. 100.- (ou plus) pour soutenir l'espace culturel. Pour cette action est éditée une carte postale, créée bénévolement et spécialement par un(e) artiste de la région.

Auszug aus Jahresbericht 1998
Nach wie vor weist die Rechnung ein Defizit auf. Jedoch muss als positive Tendenz gewertet werden, dass das Defizit gegenüber dem Vorjahr halbiert werden konnte.

10.08.1999
La directrice de la police et des affaires militaires: Après examen attentif du dossier, nous devons vous informer que nous ne pouvons pas soumettre au Conseil-exécutif d'avis positif concernant votre demande de subvention.



Daniel Salzmann



Heini Stucki
 Verena Lafargue Rimann



Jörg Müller



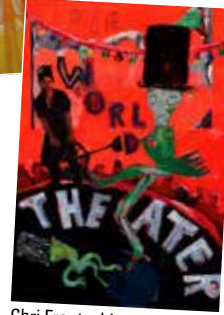
Eve Monnier



Jean-Denis Zaech



Hannah Külling



Chri Frautschi



Silly Mano/Peter Lüthi



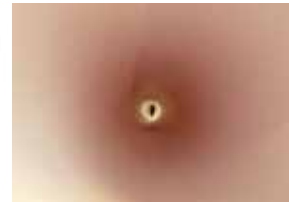
Christophe Lambert



Pat Noser



Festival Plein feu, tout flamme, 1997



Ruedi Schwyn

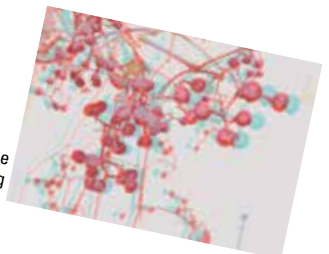


Christian Spahn



le_kou_meyr

Philippe Hinderling



Gil Pellaton

KULTUR

Rennweg 26: Droht das Aus?

Das Bieler Kulturzentrum Rennweg 26 sucht nach Überlebens-Alternativen.

Das Kulturzentrum Rennweg 26 kämpft ums Überleben. Die Finanz...

Moeschler und von Pierre Edouard Hefti spüren wir einen echten Willen, eine Lösung zu finden und uns nicht in den Abgrund zu stossen. Pierre Edouard Hefti, seit 1998 Ad...



Der Bund Nr.191

150. JAHRGANG NR. 191

Rennweg geht optimistisch in die neue Theatersaison

BIEL | Die finanziellen Turbulenzen der letzten Zeit haben sich etwas beruhigt. Nun setzen die Genossenschaftsmitglieder des Espace Culturel die Segel für die neue Saison.

Die finanzielle Situation hat sich etwas beruhigt, konkrete Lösungsvorschläge sind in Arbeit, und wir haben grosses Vertrauen in unsere Projekte, sagt Genossenschaftsmitglied Charlotte Hefti zur aktuellen Situation am Rennweg 26. Mit viel Optimismus und Engagement gehen die Mitglieder des Kulturvereins Espace Culturel am Rennweg 26 die kommende Saison an. Vielfalt zeigt sich dabei nicht nur das Programm (siehe Kasten), sondern auch das Engagement rund um die finanziellen Probleme.

«Die finanzielle Situation hat sich etwas beruhigt, konkrete Lösungsvorschläge sind in Arbeit, und wir haben grosses Vertrauen in unsere Projekte, sagt Genossenschaftsmitglied Charlotte Hefti zur aktuellen Situation am Rennweg 26. Mit viel Optimismus und Engagement gehen die Mitglieder des Kulturvereins Espace Culturel am Rennweg 26 die kommende Saison an. Vielfalt zeigt sich dabei nicht nur das Programm (siehe Kasten), sondern auch das Engagement rund um die finanziellen Probleme. Nachdem bei der Stadt um zwei Jahre ausbleiben konnte, scheint nun auch die finanzielle Unterstützung des Kantons gesichert. Das Geld des Kantons wird doch nicht den hauseigenen Auftritten des werden.

13.11.2001 Extrait d'une lettre de la ville de Bienne

Nous avons l'avantage de vous faire savoir que, en date du 2 novembre 2001, le Conseil municipal a accédé à votre demande quant au prêt de 50'000 francs: il a été décidé de renoncer à son remboursement. De même, le contrat de prêt afférent a été déclaré caduc.

En appliquant le contrat de 1996, le Conseil municipal refuse par contre d'entrer en matière sur une subvention annuelle.

CULTURE

Rennweg 26: fin de partie?

Claudia Nuara garde confiance malgré les problèmes financiers et le public peu nombreux

En fonction depuis septembre 1998, l'adjoint à la culture Pierre Edouard Hefti souligne l'intention de soutenir les démarches du Rennweg 26, mais également les impératifs de l'administration. «Nous sommes, par exemple, présents lors des tractations avec la SEVA, pour rendre la salle de spectacle plus compétitive», explique Pierre Edouard Hefti. Actuellement les «locataires» de la salle doivent amener...

pour le projet, que la ville se mouille en accordant un prêt de 100'000 francs, dont 50'000 à fonds perdu et 50'000 remboursable.

JJ_28.12.2001

5

5 LE JOURNAL DU JURA

BIENNE PRIX D'ANIMATION CULTURELLE 2001 • 20'000 fr. pour l'Espace culturel Rennweg 26

Un coup de pouce qui soulage



La coopérative de l'Espace culturel Rennweg 26 va recevoir un montant de 20'000 fr. de la part de la Commission parsonnages culturels du canton de Berne. Autres lauréats du prix d'animation culturelle, l'association culturelle (Kulturverein) de Yverbois recevra 10'000 fr., tandis que Livie Theodora Mies-Mayer sera récompensée de 5000 fr. La remise des prix aura lieu le 3 mars prochain.

En obtenant le prix d'animation culturelle 2001, la Coopérative culturelle Rennweg 26...

Voir l'avenir avec plus de sérénité

Le Prix d'animation culturelle 2001 - 20'000 fr. - est attribué à la coopérative Espace culturel Rennweg 26 pour avoir soutenu un projet de spectacle. Un projet qui n'est pas un succès au vu des difficultés financières rencontrées par la salle biennoise ces dernières années.

«Ce prix est très important pour nous», déclare Brigitte Schärer, présidente de la Coopérative Espace culturel Rennweg 26. «C'est un coup de pouce qui nous permet de continuer à travailler et de préparer des spectacles pour l'avenir.»

Der Bund Nr.141_15.10.1999

Private mobil... «Ea ist aber dass wir auch vermehrt Unter...» erklärt Ch... Mit der Akte... der Fiederwe... vallette anteb... einem jährliche... Franken zu be... der Grundstüc... kosten gewäh... auch die grosse... Veranstaltungen... hien, neue Les... weg zu gewinne... Als Plattform... performante... aus dem Raum... Rennweg in den... Jahren gemesch... einem Program... Wert auf künstlerische Vielfalt

Drei braucht offenes Kulturzentrum



Indispensable au paysage culturel

La Commission parsonnages culturels de la ville de Bienne a décidé de verser 20'000 francs à l'Espace culturel Rennweg 26. Une somme qui permettra à la coopérative de continuer à travailler et de préparer des spectacles pour l'avenir. Le prix d'animation culturelle 2001 - 20'000 fr. - est attribué à la coopérative Espace culturel Rennweg 26 pour avoir soutenu un projet de spectacle. Un projet qui n'est pas un succès au vu des difficultés financières rencontrées par la salle biennoise ces dernières années.

Konkurs abgewendet

BIEL | Der Espace Culturel Rennweg 26 hat mit der Stadt eine Lösung gefunden, wie ein 50'000-Franken-Darlehen zurückzahlen ist. Der Konkurs ist damit abgewendet.

az. Finanziell rosig ist es dem Bieler Kulturzentrum «Espace Culturel Rennweg 26» Zeit seiner Existenz noch nie gegangen: «Uns fehlen jährlich mindestens 10'000 Franken, um eine ausgeglichene Rechnung zu erwirtschaften», sagt Genossenschaftspräsident Laurent Sandoz. Schwer wiegen vor allem die Verpflichtungen, die der Rennweg 26 mit der Stadt Biel eingegangen ist. Ein Darlehen über 50'000 Franken müsste mit jährlichen Raten von 5'000 Franken zurückbezahlt werden. Doch angesichts der Fehlbeträge, so erläutert Sandoz, sei dies bis heute nicht möglich gewesen.

5000 Franken nur noch ein halb so grosses Defizit als im Jahr zuvor, aber eben: Schwarze Zahlen lassen immer noch auf sich warten. Diese möchte die Genossenschaft Rennweg 26, die gut dreissig Mitglieder zählt, mit der Aktion «cent fois cent» erreichen: Hundert Personen werden gesucht, die das Kulturzentrum mit jährlich hundert Franken unterstützen: Damit wären die nötigen 10'000 Franken beisammen. «Die Aktion ist gut angelaufen», sagt Sandoz. Bislang habe man 25 derartige Gönner gefunden. Gesucht würden ausserdem ein bis zwei grössere Sponsoren.

Abgesehen von den finanziellen Schwierigkeiten laufe der Betrieb sehr gut, sagt Laurent Sandoz. In nächster Zeit werde die Seva-Lotteriegesellschaft den Rennweg mit gegen 40'000 Franken unterstützen. Das Geld ist für die Anschaffung einer minimalen technischen Einrichtung für Ton und Licht bestimmt. Damit, so sagt Sandoz, werden der Kulturraum für Produktionen attraktiver und - so hofft er - die Belegungszahlen besser.

Noch nicht über den Berg

Nun hat die Genossenschaft neue Rückzahlungsmodalitäten ausgehandelt und die Generalversammlung am Mittwochabend darüber informiert: Demnach ist die erste Rate erst ab dem Jahr 2001 fällig. «Ohne diese Änderungen hätten wir die Bilanz deponieren müssen», sagt Sandoz. Trotzdem: Über den Berg ist der Rennweg 26 noch nicht. Zwar resultierte im Rechnungsjahr 1998 mit

JJ_04.03.2002

9

11.11.2003 Auszug aus Schreiben Dienststelle Kultur Stadt Biel

Ihrem Gesuch auf Einführung einer Subvention im Umfang von Fr. 40'000.- wurde nicht entsprochen. Tatsächlich hat es schon die Hürde der ersten Lesung im Gemeinderat nicht geschafft: Das Beitragsreglement definiert Beiträge an Dienstleistungen, nicht solche an Infrastrukturen.

20.11.2003 POSTULAT

(lanciert von Theres Liechi Gertsch SP) Gesicherte Zukunft für den espace culturel, Rennweg 26

Der Gemeinderat wird beauftragt, die Massnahmen aufzuzeigen, welche sicherstellen, dass der espace culturel, Rennweg 26, ohne Unterbruch und auf tragfähiger Basis weiterbestehen kann. Die unmittelbare Zukunft soll gesichert werden, und es sind mittel- und längerfristige Szenarien, in geeignetem Zusammenhang mit der Betriebsgruppe des Rennwegs 26 und mit dem Kanton, zu entwickeln.

„Der Rennweg muss bleiben“

23.12.2004 Auszug aus Schreiben Dienststelle Kultur Stadt Biel
Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass die Subvention für den espace culturel Rennweg im Budget 2005 CHF 40'000.- beträgt.

17.11.2005 DRINGLICHE MOTION der Überparteilichen Kulturgruppe Espace culturel Rennweg 26 – Verbesserung der allgemeinen Infrastruktur und behindertengerechte Erschliessung

1. Der Gemeinderat wird beauftragt, dem Espace Culturel Rennweg 26 eine ausserordentliche Unterstützung zuzusichern, die es der Genossenschaft des Rennweg ermöglicht, im Rahmen notwendiger Sanierungen eine Verbesserung der allgemeinen Infrastruktur und insbesondere eine behindertengerechte Erschliessung des Gebäudes vorzunehmen.
2. Die Höhe der ausserordentlichen Unterstützung soll mindestens 60'000 Franken betragen.

Begründung:

- Die Räumlichkeiten des Rennwegs 26 bedürfen nach zehnjähriger Nutzung einer sanften Renovation und Verbesserung.
- Soll der Rennweg 26 die im Leistungsvertrag mit der Stadt vorgesehenen Leistungsziele erreichen können,

10



Espace culturel Rennweg 26

Kulturraum 26, chemin de la Course

Ther Liechi, Genossin

Jahrelang haben sie gejamert und geklagt, die Betriebskonditionen. Ob produktiv oder organisierend, ob assistierend oder tanzend. Sie waren sich einig: Bei hat ein Raumproblem für die «freien» Kulturschaffenden. Die Säle sind zu gross, zu «Wochenenden» besetzt. Bühnen zu klein, Miete zu hoch. Und dann kam's, das erlösende Jahr 1994: In der ehemaligen Hanser-Fabrik am Rennweg 26, im Untergeschoss, wurde ein kleiner Produktions- und Veranstaltungssaal für 100 bis 200 ZuschauerInnen, mit Bar und Foyer geschaffen und innen kürzer Zeit hergerichtet.

1995 wurde die Genossenschaft Rennweg 26 gegründet und die Erfüllung vorbereitet. Schon Monate vorher konnten «Discussions» vom Théâtre de la Genossaille, Biel/Schultheiss-Festival, Theatervor-

stellungen für junges Publikum im espace culturel Rennweg 26 gemacht werden. Das Kontrastspiel im September 1995 dauerte tags- und nächtelang. Man traf sich im Rennweg 26. Die Begünstigung war riesig, Jörg Müller schrieb: «Was uns an dem Projekt begeistert: Die Vorstellung, auch in Biel einen Raum zu haben, indem sich die Theater- und Spektakel-Kulturschaffenden nicht nach den technischen Unzulänglichkeiten zu richten haben, sondern vielmehr sich die technischen und räumlichen Möglichkeiten den konkreten Bedingnissen anpassen können. In all den Jahren sind unzählige Möglichkeiten der konkreten Bedingnissen anzupassen können.» In all den Jahren sind unzählige Veranstaltungen im Rennweg 26 über die Bühne gegangen. Feste wurden gefeiert, Kulturpreise verliehen, Genossenschaftsdiskussionen über die angeklärten Sperrmassnahmen im Kulturbereich geführt, und und und. Alle lieben diesen Raum,

die Bushaltestelle ist dankt vor dem Eingang, die Verhandlungen für die Sanierung unkompliziert. Also, alles perfekt? Wenn da nicht noch ein ganz kleines Problem wäre: Das Geld. Es fehlt schlicht und einfach. Förderverein FC 30-913421-4.

Ther Liechi, député

Langtemps, les artisans bien sûr de la culture avaient effectivement de quoi se plaindre: Qu'ils produisent ou organisent, qu'ils dansent ou jouent de la musique, elles et ils se heurtent au même problème: l'absence d'un espace adéquat. Surtout trop vastes, occupés tous les week-ends, même étriqués et location trop élevée...

Seigneur de logement en 1994. On débute dans l'ancienne fabrique Hanser: un sous-sol idéal pour y aménager un lieu de production et de représentation pouvant abriter jusqu'à 200 spectateurs, avec bar et foyer, dont la transformation n'est pas beaucoup de temps.

On crée donc, une société coopérative en 1995 et, dès avant l'inauguration, le public peut déjà applaudir «Discussions» du Théâtre de la Genossaille, le Festival de théâtre scolaire bien sûr, mais aussi un vil succès aussi, sans parler de nombreuses représentations théâtrales pour enfants. La fête inaugurale de septembre 1995 reste dans toutes les mémoires. Le 26 du chemin de la Course devient un lieu de rendez-vous, l'entraide est général. Jörg Müller écrit à l'époque: «C'est un bonheur que de disposer à l'avenir d'un espace qui n'impose pas aux créateurs techniques aux artistes, mais qui s'adapte aux besoins de leur créativité.» Depuis six ans, les manifestations se sont multipliées au chemin de la Course: spectacles, fêtes, réunions de prix, débats publics sur la politique de la culture, notamment face à la menace des écopages, et tout d'autres encore. Les transports publics sont bien devant la porte d'entrée, les relations avec les organisateurs sont aisées, tout le monde aime le lieu. Alors, tout pour le mieux? Presque, mais la présence des ressources financières devient préoccupante: il importe de les renforcer durablement. Une association de soutien s'y emploie. Son compte postal: 30-913421-4.



2005
Zum 10 Jahre-Jubiläum ein besonderes Geburtstagsgeschenk. Nach rund 1'000 Vorstellungen und 70'000 kleinen und grossen ZuschauerInnen. Der Betrieb ist gesichert und ein ausgeglichenes Budget kann ab 2005 geplant werden.



Biel



Bieler Stadtrat: FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG FÜR «Espace culturel»

Moeschler leitet Kehrtwende ein

Der 1995 am Rennweg 26 gegründete Kulturraum «espace culturel» soll Aufnahme im Bieler Budget 05 finden. Einen entsprechenden Antrag Pierre-Yves Moeschlers heisst der Gemeinderat nun gut.



**RENNWEG 26 | Action de soutien
Un écho favorable**

La campagne de soutien lancée par l'Espace culturel Rennweg 26 en octobre dernier a rencontré un écho favorable auprès des donateurs, se réjouissent les membres de la coopérative. Plus de 165 000 fr. ont déjà été récoltés. Il manque encore environ 74 000 fr. pour financer totalement les travaux de rénovation de la Salle de spectacles.



Le gros des travaux sera effectué cet été. (a)

Le projet est soutenu par le canton qui s'est engagé à verser 88 000 fr. prélevés du fonds de loterie Swisslos. En décembre, la Ville de Bienne a accepté un crédit unique exceptionnel de 60 000 fr. en faveur du Rennweg 26. Migros Aare s'est également engagé avec un montant de

2005
Der erste administrativ/technische Mitarbeiter kann engagiert werden.
Nach erfolgreich lancierter Unterstützungsaktion können die dringend notwendigen Renovations- und Umbauarbeiten beginnen.
Die erste eigene technische Infrastruktur im Saal.
Die Schallisolation und die Verdunkelung auf der Westseite wird verbessert.
Attraktivierung der Bar und des Foyers.
Der Rennweg 26 wird rollstuhlgängig.

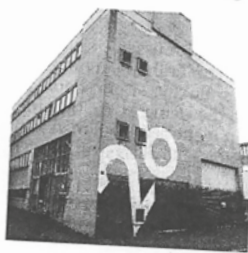
JJ_19.01.2006

Grosszügige Spender für den Kultursaal

Die im Oktober lancierte Unterstützungsaktion von **Espace culturel** stösst auf breites Echo. Es kamen bereits über 165 000 Franken zusammen. Zur Gesamtrenovation des Kultursaals fehlen noch 74 000 Franken.

wegen der Programmgestaltung für einige Monate werden. Im Sommer Einbau eines Lifts für den Zugang für Behinderte zum Programm.

Auch das Geld auf 100x100 kommt voll der Renovation zugute der diesjährigen Programm im Rahmen der Kauf wird, stammt von der Künstlerin Hann. Ein erster Versand erfolgte mit der Januarausgabe der Genossenschaftszeitung. Diese liegt auch in den Bibliotheken auf.
Übersetzung: rw



Der Rennweg 26 Bild: BT

2006
Der erste Leistungsvertrag 2006 bis 2008 mit der Stadt Biel wird unterzeichnet.
Le premier contrat de prestations de 2006 à 2008 a été signé avec la Ville de Bienne.



Gestärkt ins nächste Jahrzehnt

Salle de productions et de spectacles RENNWEG 26 Bienne

Les locaux peuvent être utilisés de multiples façons, sont financièrement avantageux, accueillants et conviennent à un large spectre de manifestations.

Le RENNWEG 26 possède une salle de spectacles de 120 à 200 places (selon la disposition des chaises), un foyer et un bar. Le RENNWEG 26 ne met pas lui-même sur pied une programmation, mais loue les locaux aux organisateurs et producteurs culturels, ainsi qu'aux personnes intéressées. Avec son infrastructure, le RENNWEG 26 répond de manière idéale aux besoins des nombreux groupes de théâtre, de musique et de danse indépendants de Bienne pour leurs productions et leurs créations et également aux productions nationales et internationales

Produktions- und Veranstaltungsraum RENNWEG 26 Biel

Die Räumlichkeiten sind vielfältig nutzbar, preiswert, publikumsfreundlich und einem breiten Spektrum von lebendigen Veranstaltungen zugänglich. Der RENNWEG 26 verfügt über einen Saal für 120 bis 200 ZuschauerInnen (je nach Bestuhlung), ein Foyer und eine Bar.

Die Genossenschaft RENNWEG 26 veranstaltet nicht selber, sondern vermietet die Räumlichkeiten an Kulturschaffende, VeranstalterInnen und Interessierte. Mit seiner Infrastruktur dient der RENNWEG 26 in erster Linie den zahlreichen freien Bieler Theater-, Musik- und Tanzgruppen für Kreationen und Endproben sowie nationalen und internationalen Produktionen.



Fotos: Peter Samuel Jaggi



2'000 Vorstellungen,
200 Uraufführungen und knapp
140'000 kleine und grosse
ZuschauerInnen später...

Zukunftsperspektiven – Projekte

Mit der Unterstützung der Stadt Biel erarbeitet der Vorstand des Rennweg 26 partizipative Projekte für Kultur | Bühne | Kunst für und mit Kindern und Jugendlichen oder spezifischen Zielgruppen in professionellem Rahmen.

Dazu gehört ebenfalls die Entwicklung und Stärkung der Kommunikationsmöglichkeiten.

Brigitte Andrey



Kulturorganisatorin, Mitbegründerin und Vorstandsmitglied des Veranstaltungsvereins à propos – Gastspiele für junges Publikum Biel. Bis 2012

Leitungsmitglied beim Théâtre de la Grenouille. Präsidentin des Vereins Theaterlink. Leiterin und Mitinhaberin der Übersetzungsagentur proverb. Bewegungspädagogin Franklin Methode®

Gründungs- und Vorstandsmitglied:
Verantwortliche PR, deutschsprachige Medien

Ich kann mir schlicht und einfach die Stadt Biel ohne Rennweg 26 nicht mehr vorstellen, wo sollten wir denn sonst von à propos – Gastspiele für junges Publikum unsere Saison durchführen, geschweige denn all die anderen Theater- und Tanzschaffenden der freien Szene ihre Produktionen aufführen.

Tom Häderli



Dipl.Ing. mit Diplom 1985. Bühnentechniker beim Theater für den Kanton Zürich und Stadttheater Biel. Projektleiter bei ECLIPSE SA.

Seit 1998 freischaffender Beleuchter und technischer Leiter verschiedener Bühnenproduktionen, Bühnenbildner und Dekorateur.

Mitbegründer und seit 2005 technischer und administrativer Mitarbeiter

Der RENNWEG 26 ist aus meinem Leben nicht mehr wegzudenken.

Charlotte Huldli



Regisseurin und künstlerische Co-Leiterin des Théâtre de la Grenouille. Mitbegründerin und Vorstandsmitglied des Veranstaltungsvereins

à propos – Gastspiele für junges Publikum Biel. Inszenierungen mit der Theatergruppe Gymnasium Biel-Seeland. Dozentin an der HKB Musik und Bewegung (Rhythmik)

Gründungs- und Vorstandsmitglied (Vizepräsidentin): Projektleitung und Fundraising des Umbaus von 2005

Der Rennweg 26 bedeutet für das Théâtre de la Grenouille so etwas wie

der Heimathafen, eine Spielstätte von idealer Grösse für Produktionen für junges Publikum, die grosse Bühne inspiriert, ist wandelbar und auch für meine Inszenierungen mit den Gymnasiasten/innen ein sehr geeigneter Spielort.

Philipp Kissling



Graphiste indépendant, artiste peintre et enseignant de branches au CFP/BBZ, APP/BVS Bienne-Seeland. Co-fondateur et

membre du comité directeur d'à propos – spectacles jeune public Bienne.

Membre fondateur et membre du comité:
responsable graphisme

Le Rennweg 26 permet de faire vivre l'art de la scène alternative, de faire vivre à tout un chacun, l'instant si magique, si intense, si riche d'émotions, de doutes, d'incompréhensions, de peurs et d'univers différents qu'il est possible d'y percevoir un souffle de liberté.

Claudia Nuara



Comédienne, metteuse en scène et auteure

Membre fondatrice et membre du comité:
responsable RP/ médias FR

Le Rennweg 26 est le lieu de tous les possibles pour la création artistique indépendante, dans des conditions professionnelles et accueillantes. Un lieu indispensable, unique et complémentaire dans l'offre de salles à Bienne. Ma deuxième maison.

Stefan Ruof



Leiter Finanzen und Administration der ECLIPSE SA, Veranstaltungstechnik. Verwaltungsrat KKThun AG, das Kultur- und Kongresszentrum

in Thun. – Lange Jahre im Vorstand des Rennweg 26 tätig. Hausverwalter von den Gebäuden Rennweg 26 und 28 – ist von Anfang an am Projekt Rennweg 26 (ganzer Gebäudekomplex) beteiligt.

Gründungsmitglied, verantwortlich für die Buchhaltung des Rennweg 26

Das Theater Rennweg 26 bedeutet für mich, Herzblut, Freude und Stolz

an der grossen Anzahl von tollen und erfolgreichen Veranstaltungen, die darin schon stattgefunden haben und viel Engagement der Beteiligten.

Matthias Rüttimann



Theaterschaffender. Performer. 1991 aus dem Aargau nach Biel migriert. Gründer und Mitglied des Künstlerkollektivs OFF SZoEN.

Langjähriges Vorstandsmitglied des Rennweg 26. Seit 1998 Mitarbeit in der Redaktion des Journals Rennweg 26. 1998 bis 2006 Organisator der Veranstaltungsreihe EX, welche den Kulturraum als Labor für Tryouts und Bühnensexperimente nutzte.

Mitbegründer: Autor des Editorials des Journals Rennweg 26

Der Rennweg 26 war viele Jahre mein künstlerisches Zuhause, Labor und Biotop, in dem ich all meine verrückten Ideen auf die Bühne bringen konnte.

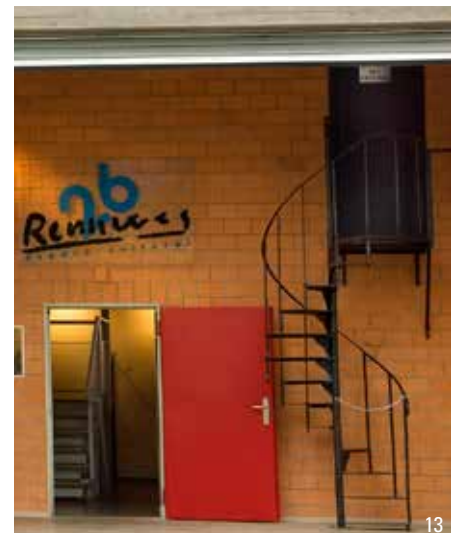
Laurent Sandoz



Directeur Eclipse SA

Membre fondateur et membre du comité:
Président

En plus d'être un lieu de création et de débat, c'est un centre de compétence. La forme de la coopérative permet une « autogestion coordonnée » avec une structure d'organisation très légère et professionnelle. L'espace culturel Rennweg 26 est un lieu où l'on se sent bien...



UTOPIK FAMILY Courtelary

DIKTATURE

Avec Fabrice Bessire, Sami Khadraoui, Florine Némitz, Claudia Nuara, Gloria Senderos, Marine Senderos, Romy Senderos

Mise en scène Stefan Lochau
Scénographie Jean-Marie Lièngme
Lumière et technique Lucas Voisard

Création originale et collective, **DIKTATURE** raconte l'histoire d'une famille frappadingue aux relations conflictuelles où se jouent sans cesse des enjeux de pouvoir. Réfugiés dans un lieu improbable, les membres de cette famille se piègent, se déchirent, s'envoient à la mort, s'ignorent ou s'accusent les uns les autres, reculent devant les responsabilités pour cacher, au fond, la seule vérité: ils s'aiment par-dessus tout.

DIKTATURE ouvre la porte sur un monde où s'entrechoquent avec naïveté et clownerie une grand-mère acariâtre, une mère enfermée et perdue dans un monde dont elle a perdu les clés, et quatre enfants, dont le sens de la révolte, l'égoïsme, le sentiment d'abandon et de solitude, imprègnent chaque action. Ce chaos relationnel, rythmé par les bombardements, est ritualisé dans le quotidien des membres de cette tribu déjantée.

Les habitudes se voient soudainement chamboulées quand arrive la guerre et avec elle le soldat Gregor qui vient imposer les règles du nouvel ordre mis en place par le gouvernement. Comment la famille va-t-elle réagir face à cet intrus? C'est avec un humour côtoyant l'absurde et une bouffonnerie versant dans la poésie que les personnages tenteront de faire face à la dictature militaire.

DIKTATURE invite le public à intégrer une histoire familiale où tout le monde peut identifier ses propres pulsions, travers et désirs non formulés.



La compagnie **UTOPIK FAMILY**, sise à Courtelary, a été créée en 2012 par Florine Némitz et Fabrice Bessire. Leur premier spectacle, TIK TAK, connaît un succès retentissant et tourne sur les scènes nationales et internationale. Depuis 2014, la compagnie du Jura bernois compte 13 membres provenant de divers univers artistiques (théâtre, cirque, mime, mise en scène, masque, écriture, ...). En sus de la création des spectacles professionnels, **UTOPIK FAMILY** propose une large gamme de cours de théâtre, workshops et projets divers et développe également un pôle de théâtre humanitaire (formation de comédiens, formation au théâtre forum, créations éphémères, ateliers dans les camps et orphelinats: Nicaragua 2007, Haïti 2010-2012, Colombie à venir).

ve	04.09.15	20:30	f
sa	05.09.15	20:30	f
dim	06.09.15	17:00	f

Durée du spectacle 1h20 sans entracte
Réservations reservation@utopikfamily.ch
078 607 08 33

Prix des places Fr. 25.- tarif normal | Fr. 20.- étudiant(e)s; apprenti(e)s; AVS; AI; chômeurs | Fr. 15.- enfants -14 ans; pro. du spectacle
Info www.utopikfamily.ch

Cie TEATRECHO Genève

CAVEMAN

Une comédie sur l'homme, la femme et leurs relations

Avec Kevin Buckmaster
Mise en scène Maria Mettral

CAVEMAN est bien plus que le énième spectacle divertissant sur le «mystère» du couple et de son impossible (?)

Subtilement le comédien **Kevin Buckmaster** nous entraîne dans le dédale relationnel qui tisse le quotidien de beaucoup d'hommes et de femmes dont le rapport semble se caractériser par une appréhension très différente des choses de la vie.

Transculturel, politiquement incorrect et débridé, **CAVEMAN** nous emporte dans une bourrasque euphorique, vers des sommets d'hilarité et d'autodérision salutaire.

Une bouffée bénéfique de fous rires, ponctuée de réflexions pertinentes, sur le couple contemporain. Un miroir à peine grossissant mais tellement pertinent qu'il en devient irrésistiblement drôle.

A déguster en couple, en groupe ou, très égoïstement, seul. Jubilatoire!

sa 12.09.15 20:30 f
ANNULÉ
Durée du spectacle 1h25
Réservations 078 607 08 33
info@caveman.ch - starticket
Prix des places
Prix plein CHF 35.- | Prix réduit CHF 30.-
Info www.caveman.ch



**Company Inter-Act Bienne |
Centre for Tamil Arts and Culture Z |
visch & fogel.theater unterwegs**

Biel / Emmenrücke / Willisau

**eine Frau xU ngz;
ein Mann xU Mz;**

Ein interkulturelles Theaterprojekt

Von Vreni Achermann; Otto Huber und
Anton Ponrajah

Mit Vreni Achermann, Schauspiel;
Anton Ponrajah, Schauspiel;
Hans Hassler, Musik (Akkordeon)

Regie Otto Huber

Ausstattung Claudia Tolusso

Musik Hans Hassler

Licht Martin Brun

Technik Bruno Gisler und Peter Albisser

Choreografie Mangalanayagi Vasanthakumar

Eine Frau... ein Mann... erzählt die Geschichte der Schweizer Hoteliersfrau Helen Heller und des tamilischen Diplomaten Kannanthesan Jesuthasan, die sich im Fünfstern-Hotel De la Paix in Genève kennen lernten. In der Folge lieben sie sich und führen ein Leben zwischen zwei Kulturen.

In ihren jeweiligen Lebensverhältnissen fühlen sie sich zunehmend nicht mehr zu Hause: Helens Eltern kamen bei einem Autounfall ums Leben, die Tochter übernimmt deren Hotel Pilatusblick in Weggis, immer unwilliger fügt sie sich in den Betrieb. Dazu die Trennung von Beat. Und Mara, ihre Tochter, was geschieht mit ihr? Kannan steigt nach unzähligen erfolglosen Friedensgesprächen mit den singalesischen Machthabern aus seiner Diplomatenkarriere aus, wird arbeitslos. Nanthini, seine Frau, stellt ihn vor die Tür. Sein zweites Exil. Und seine Töchter Shanti und Aarabi, sein Sohn Sathursan, alle hier geboren, in Buttisholz aufgewachsen, was ist mit ihnen?

Sowohl Helen als auch Kannan tragen eine Faszination für Shakespeares Stücke mit sich herum. Othello und Desdemona im Besonderen.

Doppel-, Vielfachleben auf alle Seiten hin. Dazu das Akkordeon in vielerlei Stimmen im Stück.



Otto Huber, Biel
Regie, Dramaturgie
und Stückentwicklung;
Erfahrener, ausgezeichnet-
er, inspirierter
Theatermann mit
grosser Erfahrung im
interkulturellen Bereich.

Vreni Achermann, Willisau
Schauspielerin und Stückentwicklung;
Vielseitige Schauspielerin, spielt
vorwiegend bei visch&fogel, bei selber
entwickelten Theaterstücken.



Fotos: Georg Anderhub, Luzern

Anton Ponrajah,

Emmenrücke Schauspieler
und Stückentwicklung;
tamilischer Schauspieler

mit jahr-
zehnte-
langer
Tradition

in interkulturellen Theaterstücken, aber
auch in Film und Fernsehen.



Hans Hassler, Hagendorn

Komposition und Musik; Gilt als Doyen
unter den improvisierenden Akkordeonisten
der Schweiz. Musikalische Tätigkeiten
in den verschiedensten Gebieten wie
Theater, Film, improvisierte Musik,
Kompositionen usw.



Mangalanayagi

Vasanthakumar, Ebikon

Choreographin;
Pflege der
traditionellen
tamilischen Tanzkultur
mit eigenem Tanzstudio
in Luzern.

Mi | 23.09.15 | 20:00 | d
Do | 24.09.15 | 20:00 | d

Dauer der Vorstellung 75 Min.
Res. <http://visch-und-fogel.yourticket.ch>
Eintrittspreise Fr. 20.– | Fr. 15.–
Solidarität Fr. 25.–
Info www.visch-und-fogel.ch

Compagnie Peter&Pan Courcelon

On fait aller

création originale

Avec Tobias Frötscher, Fanny Krähenbühl,
Cyril Hänggi

Mise en scène, scénographie et musique
Tobias Frötscher, Fanny Krähenbühl,
Cyril Hänggi

On fait aller est la deuxième création de la cie jurassienne **Peter&Pan**. Après un spectacle en plein-air, ils proposent cette fois une rencontre intimiste autour du canapé de leur salon. Comment faire pour rester vivant, pour rester connecté avec une part de naïveté, afin d'avancer dans le sens de ses utopies? Réunis par leurs préoccupations communes «d'adultes-en-devenir» et le désir fort de les partager, ils ont décidé d'inventer une pièce pour lutter ensemble contre l'abattement qui les guette.

La cie Peter&Pan naît en 2013, de la volonté commune de Cyril Hänggi et de Tobias Frötscher de créer des pièces à partir de leur vécu intime. Leur premier spectacle «Dehors la Nuit» a été créé dans le Jura suisse puis joué en plein-air à La Chauv-de-fonds, Delémont, Porrentruy et Romont. En 2015, le projet de spectacle «**On fait aller**» est récompensé lors de la finale du concours Premio.

sa | 26.09.15 | 20:00 | f
dim | 27.09.15 | 19:00 | f

Durée du spectacle 1h15
Réservations 079 433 46 21
Prix des places 10.– (-16)
chôm, avs, ai 15.– (-16-25) | adultes 20.–



Sabrina Paladino Courtelary

Loup. **PREMIERE**

Loup: n.m

Le loup = Perturbation d'un ordre établi.

De Sabrina Paladino

Avec Elisabeth Andro et Guillaume Santoni

Mise en scène Sabrina Paladino

Scénographie Sabrina Paladino

«Je mets un masque quand tout est trop car il ne montre pas la faille, pas l'expression. Le masque est ce qu'il est, une image figée. Il ne peut ni se tromper ni décevoir alors que bouger, c'est prendre un risque.»



sa | 10.10.15 | 17:00 PREMIÈRE
sa | 10.10.15 | 21:00 | f

Durée du spectacle 1h30 env.

Réservations loup.reservation@gmail.com

Prix des places Fr. 18.– adultes

15.– étudiants et -16 ans

Info www.sabrinapaladino.com

nb
Rencontres



16

Compagnie Vol de Nuit Delémont

La Cantatrice chauve Die kahle Sängerin

Anti-pièce | *Anti-Stück*

De/Von Eugène Ionesco

Avec/Mit Bruno Creti, Johana Gorrara,

Célien Milani, Clément Schaller,

Lisa Schneider, Nicolas Steullet

Mise en scène/Regie Nicolas Steullet, assisté de Clément Schaller

Scénographie/Ausstattung Bobby Watson

Lumière/Licht Lorena Stadelmann

Technique/Technik Sébastien Ranzi,

Popesco Rosenfeld

Costumes et maquillages/Kostümes u. Make-ups

Sophie Toth et Mélodie Villat

A l'heure de l'ultra-communication, de l'échange instantané d'actualités d'un bout à l'autre du monde, mais également du cloisonnement des frontières et de la montée des extrêmes, La Cantatrice chauve nous paraît être la réponse idéale. Pièce inrésumable dans laquelle les personnages ne se comprennent pas et ne se parlent pas, pièce dénonçant les vérités toutes faites et le prêt-à-penser, La Cantatrice nous déride tout en posant de réelles questions d'actualité.

Auf das heutige Zeitalter der Überkommunikation, des weltweiten sofortigen Austauschs von Nachrichten aber auch der Grenzabschottung und der Zunahme des Extremismus erscheint Die kahle Sängerin wie die ideale Antwort. Dieses unzusammenfassbare Stück, in dem die Figuren sich nicht verstehen und nicht miteinander sprechen, prangert die vorgefertigten Ideen und Wahrheiten an. Die Sängerin heitert ihr Publikum auf, während sie gleichzeitig relevante aktuelle Fragen stellt.

Notre Cantatrice chauve est interprétée dans un jeu stylisé où la mastication des mots fait rage. Les personnages, presque des marionnettes, oscillent entre actions mécaniques millimétrées et prises de

conscience touchantes, voire réalistes. Le spectateur est naturellement amené à rire de leurs travers. Nous nous sommes attachés à créer un univers parfaitement illogique et captivant. Les rouages de l'absurde sont huilés par des maquillages et des costumes subtils et décalés, dans un éclairage tamisé et chaleureux.



Unsere Version Der kahlen Sängerin wird stilisiert aufgeführt, in dem die Artikulation des Wortes tobt. Die Figuren ähneln Marionetten, welche zwischen mechanischem Handeln und ergreifenden bzw. realistischen Bewusstwerdungen schwanken. Die Zuschauer werden dazu gebracht, über die Schwäche der Figuren zu lachen. Wir haben uns bemüht, eine völlig unlogische und packende Welt zu schaffen. In den verrückten und zugleich subtilen Kostümen und Masken sowie in der warm gedämpften Beleuchtung lassen sich die Kennzeichen des absurden Theaters erkennen.

Das Stück wird auf Deutsch untertitelt.

La Compagnie Vol de Nuit est composée de trente-cinq jeunes artistes du Jura historique. Issus de divers domaines artistiques, ils mettent leurs passions en commun pour créer des œuvres originales et fraîches. Depuis 2010, ils créent des pièces au croisement entre divers arts : danse, théâtre, musique, arts graphiques, cinéma. En 2011, Vol de Nuit reçoit le Prix Jeunesse du Canton du Jura. Les diverses créations de la Compagnie sont empreintes de punch, d'un humour acidulé et d'une large touche de poésie.

Compagnie Vol de Nuit ist eine Truppe von fünfunddreissig jungen Künstlern aus dem historischen Jura. Sie legen ihre Kompetenzen in unterschiedlichen künstlerischen Bereichen zusammen, um ausserordentliche aktuelle Werke zu schaffen. Seit 2010 vereinigen sie in ihren Stücken verschiedene Kunstformen wie Tanz, Theater, Musik, graphische Kunst und Film. 2011 erringt Vol de Nuit den «Prix Jeunesse du Canton du Jura». Die Werke von dieser Truppe sind von Schwung, einem bissigen Humor und einer unbestreitbaren poetischen Note geprägt.

dim/So | 18.10.15 | 17:30 | f

Auf Deutsch untertitelt

Durée du spectacle/Dauer 1h15

RESERVATION www.voldenuit.ch

info@voldenuit.ch

Prix des places Fr. 15.– adultes

Fr. 10.– étudiants

Info www.voldenuit.ch

Théâtre de la Grenouille Biel/Bienne
30. Saison | 30e saison

In einer Winternacht Nuit de neige

ab 5 Jahren
dès 5 ans

Von Charles Way

Mit Zarah Uhlmann, Stefan Liebermann,
Arthur Baratta, Christoph Raphaël Mortagne,
Nathalie Sandoz

Regie Charlotte Huldi

Ausstattung Verena Lafargue Rimann

Musik Jonas Kocher

Licht & Technik Tom Häderli

Weiss fällt der Schnee in einer Winternacht, als der Junge Nonni das erste Mal alleine zuhause auf das wertvollste aller Schafe aufpassen muss. Und stark weht der Wind, als in einer Winternacht dieses Schaf plötzlich verschwunden ist. Die Suche beginnt, unwegsam und reich an Abenteuern. Denn ausgerechnet heute kämpfen der Eistroll und sein Bruder der Feuer troll ihren alljährlichen Kampf um die Vorherrschaft der Insel. Da könnte man fast den Mut verlieren!

Wiederaufnahme der Produktion aus dem Jahre 2014.

24.10. Nach der Vorstellung Backstage-Club mit den SchauspielerInnen auf Deutsch.



La neige tombe et recouvre tout de son blanc manteau. Pour la première fois, Nonni se retrouve seul à la maison et doit prendre soin du mouton le plus précieux du trou-



peau. Mais lors d'une forte tempête de vent pendant la nuit, ce mouton disparaît soudainement. Dès lors, sa recherche commence, faite d'errements et d'aventures. En plus de cela, c'est ce jour là que les frères troll de glace et troll de feu s'affrontent dans leur combat annuel pour le contrôle de l'île... de quoi perdre tout courage!



Reprise de la création 2014.

25.10. Suite à la représentation Backstage-Club avec les artistes de la production en français.

Im Oktober 2015 startet das Théâtre de la Grenouille in seine 30. Saison.

30 Saisons für junges Publikum! – Das sind 26 Produktionen und über 1800 Vorstellungen in der Schweiz, Frankreich, England, Norwegen, Österreich, Marokko und Deutschland – zweisprachig, mehrsprachig, in deutscher oder französischer Fassung, voller Leidenschaft für unser Publikum: Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Das sind Geschichten über Krieg oder Strassenkinder, über einen seltsamen Jungen der nachts von einer Fee besucht

wird oder über einen einsamen kleinen Onkel. Geschichten über Zivilcourage, über die Farben oder über die Freundschaft zwischen ungleichen Wesen. Poetisch, voller Musik, lustvoll und engagiert.



En octobre 2015, le Théâtre de la Grenouille entame sa 30ème saison.

30 saisons pour jeune public ! Cela représente en tout 26 productions et plus de 1800 représentations en Suisse, France, Angleterre, Norvège, Autriche, Maroc et Allemagne. Bilingues ou plurilingues, en français ou en allemand, elles sont toujours réalisées avec passion pour notre public d'enfants, d'adolescent et d'adultes. Nos productions racontent la guerre, les enfants des rues, l'histoire d'un oncle solitaire, d'un drôle de petit bonhomme qui reçoit les visites nocturnes d'une fée ou encore des histoires de courage civil, de couleurs et d'amitiés impossibles. Elles sont à la fois poétiques, musicales, joyeuses et engagées.



Fotos: Guy Perrenoud

Le site
du théâtre de la
Grenouille

Sa/sa	24.10.15	17:00	df
So/dim	25.10.15	11:00	df

Dauer/Durée 60 Min.

RESERVATION info@theatredelagrenouille.ch
032 341 55 86

Eintrittspreise/Prix d'entrée Fr. 15.–, Fr. 20.–
Info www.theatredelagrenouille.ch

So/dim | 25.10.15 | 10:00 |

Apéro d'ouverture 30e saison
Apéro zum Auftakt 30.Saison

Théâtre de la Grenouille Biel/Bienne
30. Saison | 30e saison

Räubertochter **ab 7 Jahren**

Ein Theater mit Live-Musik

nach Astrid Lindgren

Mit Arthur Baratta, Stefan Liebermann,

Pascale Güdel, Thomas Steiger,

Morgane Gallay

Regie Charlotte Huldi

Ausstattung Verena Lafargue Rimann

Musik Morgane Gallay

Licht & Technik Tom Häderli

Ronja wächst in der Mathisburg und dem darumliegenden Wald auf, geborgen in der Welt der Räuberlieder, ohne Sorgen, innig geliebt von ihrem Vater, dem mächtigen Räuberhauptmann Mathis. Täglich erkundet sie auf eigene Faust den wilden Wald. Bis zum Tag, als Erzfeind Borka mit seiner Bande in den nördlichen Teil der Mathisburg zieht, diese nun frech Borkafeste nennt und Ronja dessen Sohn Birk kennenlernt. Nichts ist mehr wie früher.

Nach 80 Vorstellungen die letzte in Biel.



Im Oktober 2015 startet das Théâtre de la Grenouille in seine 30. Saison.

(s. Fortsetzung auf S.13 "Winternacht")

Fr | 30.10.15 | 19:00 | d

Sa | 31.10.15 | 17:00 | d

Dauer der Vorstellung 75 Min.

Reservationen 032 341 55 86

info@theatredelagrenouille.ch

Eintrittspreise Fr. 15.-, Fr. 20.-

Info www.theatredelagrenouille.ch

DERNIÈRE
in Biel

Fr | 30.10.15 | 18:15 | d

Welcome Theaterexperten
JTB Junges Theater Biel

18

Théâtre de la Grenouille Biel/Bienne
30. Saison | 30e saison

30PLUS : OPEN HOUSE

PREMIÈRE

Diverse KünstlerInnen | Divers artistes

30PLUS : das Rahmenprogramm rund ums Jubiläum.

Zum Jubiläum hat das Grenouille-Team einen bunten Strauss von Möglichkeiten kreiert, mit Theaterkunst und der künstlerischen Praxis in Berührung zu kommen. In Ateliers können Kinder sich mit Themen und Techniken der jeweiligen Theaterstücke auseinandersetzen. Der Backstage-Club lädt nach ausgewählten Vorstellungen zum Gespräch mit den KünstlerInnen der Produktionen und im OPEN HOUSE können Kinder ihre eigenen Geschichten erfinden. Die Begegnungen zwischen den professionellen Kunstschaffenden und dem jungen Publikum sind dabei zentral. Ein Fest darf bei all dem natürlich nicht fehlen.

30PLUS : le programme spécial autour du jubilé.

L'équipe de la Grenouille a préparé un programme spécial et varié autour du jubilé. Elle propose des ateliers dans lesquels les enfants peuvent s'initier à diverses techniques de l'art théâtral utilisées dans les productions du programme principal. Le Backstage-Club permet d'échanger directement avec les comédiennes et comédiens après certaines représentations et avec l'OPEN HOUSE les enfants ont pour une fois l'occasion de découvrir et parcourir le bâtiment du théâtre d'une façon inédite. Dans toutes ces activités, l'échange entre professionnels et jeune public est central. Et pour terminer, une partie festive qui ne saurait manquer, figure également au programme.

So/dim | 01.11.15 | 14:00-17:00 | df

Eintritt frei | Entrée libre

Info www.theatredelagrenouille.ch



Foto: Guy Perrenoud

THÉÂTRE DE LA GRENOUILLE
30e SAISON
THÉÂTRE DE LA GRENOUILLE
24.10-24.12.2015



Théâtre de la Grenouille Biel/Bienne
30. Saison | 30e saison

30PLUS : Les Ateliers Die Ateliers

PREMIÈRE

En parallèle aux représentations de cet automne les enfants ont la possibilité de découvrir et de s'essayer aux différentes techniques et pratiques artistiques utilisées dans les pièces présentées. Ils seront encadrés et guidés par des professionnels des métiers de la scène.

(Programme en page 19)

Rund um die Vorstellungen von Oktober bis Dezember 2015 haben Kinder die Möglichkeit sich mit den Themen und Techniken der jeweiligen Theaterstücke auseinanderzusetzen. Sie werden von Bühnenprofis begleitet und angeleitet.

(Programm auf Seite 19)

30PLUS : Les Ateliers Die Ateliers

THÉÂTRE
DE LA
GRENOUILLE

30^e SAISON
THÉÂTRE DE LA GRENOUILLE
24.10-24.12.2015

AUTOUR DE NUIT DE NEIGE | RUND UM IN EINER WINTERNACHT

Atelier 1 : Neige, tempête & feu | Schnee Sturm & Feuer

1A Sa/Sa 24.10. 14:30-16:00 Salle scène Saal Bühne DF
1B Dim/So 25.10. 13:00-14:30 Salle scène Saal Bühne DF
Danse et Mouvement | Tanz und Bewegung

Âge Alter 6 - 10

Atelier 2 : Peur & courage | Angst & Mut

2A Sa 24.10. 10:00-12:00 Salle scène F
2B So 25.10. 12:30-14:30 Saal Bühne D
Atelier de jeu F Theaterspiel D

Âge Alter 7 - 11

Atelier 3 : Flocon de neige & Bloc de glace | Schneeflocke & Eisbrocken

3A Sa/Sa 24.10. 14:45-16:15 Bar DF
3B Dim/So 25.10. 13:00-14:30 Bar DF

Matériaux et construction | Material - Gestalten

Des flocons de neige et autres objets de glace sont inventés et construits à partir du matériau utilisé dans la pièce. Mit den im Stück verwendeten Materialien werden Schnee- und Eisobjekte erfunden, gebaut und bewegt.

Âge Alter 5 - 10

RUND UM RÄUBERTOCHTER

Atelier 4 : Ohrfeige & Geisel

Fr 30.10. 14:00-16:00 Saal Bühne D
Theaterspiel: Gefühle und Kämpfe im Theater

Alter ab 7

Atelier 5 : Räuberlied & Frühlingsschrei

Fr 30.10. 16:30-17:30 Saal Bühne D
Musikatelier rund um den Loop und die Stimme

Alter ab 7

auch Erwachsene können teilnehmen

Atelier 6 : Mathiswald & Räuberburg

Fr 30.10. 16:30-18:00 Bar D
Bühnenbilder und Räume erfinden und bauen

Alter ab 7

AUTOUR DE AUTOUR DE PERÔ OU LES SECRETS DE LA NUIT

Atelier 7 : Pain & Savon

Dim 22.11. au Bar, après la représentation. Pas d'inscription nécessaire.
Farine, levure, eau... flocons de savons et mousse fine.
Un atelier pour sentir, toucher et pétrir.

Pour tous

AUTOUR DE BŒUF & ÂNE | RUND UM OX UND ESEL

Atelier 8 : Bœuf et Mouton | Hirsch und Esel

8A Sa 19.12. 10:00-12:00 Salle scène F
8B Sa 19.12. 12:30-14:30 Saal Bühne D

Atelier de jeu F: Personnages d'animaux au théâtre.
Comment cela fonctionne?

Theaterspiel D: Tierfiguren im Theaterspiel, wie kann das gehen?

Âge Alter 7 - 11

INFOS **Inscriptions et détails | Anmeldung & Details** info@theatredelagrenouille.ch

Inscription aux ateliers possible jusqu'à deux jours avant.
Anmeldung Ateliers jeweils bis zwei Tage vor Durchführung.

Les ateliers sont gratuits | Die Ateliers sind kostenlos

Équipe d'animateurs-trices des ateliers | Atelierleiter-innen:

Nathalie Komagata, Isabelle Freymond, Verena Lafargue Rimann,
Morgane Gallay, Charlotte Huldi, Christiane Margrainter

THÉÂTRE
DE LA
GRENOUILLE

26
Rennweg 26

Info Rennweg 26
032 342 054
info@rennweg26.ch
www.rennweg26.ch



IMPRESSUM 131

Herausgeber • éditeur
Coopérative espace culturel Rennweg 26
chemin de la Course 26, CH-2504 Biel/Bienne
PC/CP 30-513621-4
TEL./FAX +41 (0)32 342 00 54

Redaktion • rédaction
Brigitte Andrey, Philipp Kissling
Claudia Nuara, Matthias Rüttimann

Gestaltung • graphisme
Philipp Kissling

Druck • Impression
Deltagraph Sàrl Biel/Bienne

Nächste Ausgabe • prochaine édition
November-Dezember 2015/novembre-décembre 2015

Redaktionsschluss • délai de rédaction
1. Oktober 2015 / 1er octobre 2015

Erscheinungsweise • parution
5 Ausgaben pro Jahr / 5 éditions par année

Abo-Preis • prix d'abonnement
20 Franken pro Jahr (5 doppel-Nummern)
20 francs par année (5 numéros doubles)

**Mitglied Förderverein
membre de l'association de soutien**
50.-/100.- pro Jahr (inkl. Journal)
50.-/100.- par année (Journal incl.)

Organisation • Vermietungen • locations
TEL./FAX 032 342 00 54
info@rennweg26.ch
www.rennweg26.ch

Facebook
<https://www.facebook.com/Rennweg26?ref=hl>

**Biel
Bienne**
Kultur-Stadt! Ville de culture!

AGENDA

SEPTEMBER | OKTOBER
SEPTEMBRE | OCTOBRE
2015 | 131

UTOPIK FAMILY Courtelary

ve **04.09.15** 20:30
sa **05.09.15** 20:30
dim **06.09.15** 17:00

f **DIKTATURE**

DIKTATURE invite le public à intégrer une histoire familiale où tout le monde peut identifier ses propres pulsions, travers et désirs non formulés dans un univers unique et visuel, mêlant humour, férocité et émotions.

RESERVATION reservation@utopikfamily.ch | 078 607 08 33 | **Info** www.utopikfamily.ch

Cie TEATRECHO Genève

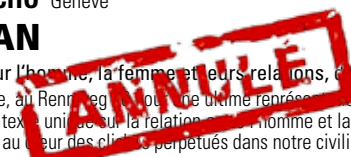
sa **12.09.15** 20:30

f **CAVEMAN**

Une comédie sur l'homme, la femme et leurs relations, de Rob Becker

De retour à Bienne, au Rennweg, nous ne dirions pas que CAVEMAN est un texte unique sur la relation entre l'homme et la femme qui provoque toujours la même hilarité. Un spectacle universel qui nous emmène au cœur des clichés perpétués dans notre civilisation et dans lesquelles on se retrouve à tout âge.

RESERVATION 076 445 06 07 | info@caveman.ch - starticket | **Info** www.caveman.ch



Company Inter-Act Bienne | Centre for Tamil Arts and Culture Z | visch & fogel.theater unterwegs Biel/Emmenrücke/Willisau

Mi **23.09.15** 20:00
Do **24.09.15** 20:00

d **eine Frau xU ngz; ein Mann xU Mz;**

Ein interkulturelles Theaterprojekt von Vreni Achermann, Otto Huber und Anton Ponrajah

eine Frau... ein Mann... erzählt die Geschichte der Schweizer Hoteliersfrau Helen Heller und des tamilischen Diplomaten Kannanthasan Jesuthasan, die sich lieben und ein Leben zwischen zwei Kulturen führen, im Konflikt mit ihren Herkunftsfamilien.

RESERVATION http://visch-und-fogel.yourticket.ch | **Info** www.visch-und-fogel.ch

Cie Peter&Pan Courcelon

sa **26.09.15** 20:00
dim **27.09.15** 19:00

f **On fait aller**

Dans cette création originale, trois jeunes adultes racontent avec une sincérité désarmante l'histoire de leurs espoirs et de leur abattement et tentent par tous les moyens de créer un moment d'utopie.

RESERVATION 079 433 46 21

Sabrina Paladino

sa **10.10.15** 17:00 PREMIERE f
sa **10.10.15** 21:00 f

f **Loup.** De Sabrina Paladino **PREMIERE**

Loup: n.m
Le loup = Perturbation d'un ordre établi.

RESERVATION loup.reservation@gmail.com | **Info** www.sabrinapaladino.com

Compagnie Vol de Nuit Delémont

dim/So **18.10.15** 17:30 f (d)
Deutsch untertitel/allemand surtitré

f (d) **La Cantatrice chauve** *Anti-pièce/Anti-Stück de* von Eugène Ionesco

Interpréter La Cantatrice chauve est un rêve d'enfant pour les six comédiens.
Die kahle Sängerin auf die Bühne zu bringen ist für die sechs Schauspieler ein Kindheitstraum.

RESERVATION www.voldenuit.ch | info@voldenuit.ch | **Info:** www.voldenuit.ch

THÉÂTRE DE LA GRENOUILLE | 30. SAISON | 30e SAISON Biel/Bienne

Sa/sa **24.10.15** 17:00 df
So/dim **25.10.15** 11:00 df

df **In einer Winternacht | Nuit de neige** de/von Charles Way

Une île enneigée, un troll de feu, un troll de glace et un mouton disparu.
Une histoire qui nous parle de jalousie, d'amitié, de courage et de confiance.
Stell dir mal vor... eine Insel schneeweiss und feuerrot. Eine Geschichte über Eifersucht und Fürsorge, über Angst und Mut.

So/dim **25.10.15** 10:00

df **Apéro d'ouverture 30e SAISON | Apéro zum Auftakt 30. SAISON**

Fr **30.10.15** 19:00 d

Räubertochter Ein Theater mit Live-Musik nach Astrid Lindgren
Zwei Kinder, zwei Väter. Zwei Räuber-Banden die sich spinnefeind sind. Eine Schauspielerin, drei Schauspieler und eine Sängerin erzählen, spielen, singen von Ronja der Räubertochter.

Sa **31.10.15** 17:00 d

d **Räubertochter | Dernière in Biel**

So/dim **01.11.15** 14:00-17:00 df

df **30PLUS : OPEN HOUSE** Diverse KünstlerInnen, *Divers artistes* **PREMIERE**

OPEN HOUSE ist ein gemeinsames theaterpädagogisches Projekt vom Théâtre de la Grenouille und dem JTB Junges Theater Biel und lädt zur Entdeckung über die Anfänge jeder Bühnenkreation ein.

OPEN HOUSE est un projet pédagogique commun du Théâtre de la Grenouille et du JTB Jeune Théâtre Bienne et invite à découvrir comment débute une création théâtrale.

RESERVATION info@theatredelagrenouille.ch | 032 341 55 86 | **INFO:** www.theatredelagrenouille.ch

